

## HISTORISCHER VEREIN NIDWALDEN

### JAHRESBERICHT 2019

In der Reihe «Geschichte aktuell», die der HVN in Zusammenarbeit mit dem Kollegium St. Fidelis zum dritten Mal organisierte, sprachen im Januar und Februar 2019 Alexander Grass (SRF-Tessin-Korrespondent bis März 2018), Joe Schelbert (bis 2018 Korrespondent von Radio und Fernsehen SRF für Österreich) und Peter Voegeli (seit Sommer 2015 Korrespondent von Radio SRF) über ihre ehemaligen und aktuellen Berichtsgebiete. Alexander Grass befasste sich mit der aktuellen politischen Lage Italiens, unserem drittgrössten Handelspartner, mit dem uns auch eine lange gemeinsame Geschichte verbindet. Joe Schelbert nahm die Exponenten von FPÖ und ÖVP unter die Lupe und skizzierte ihr «Neues Österreich», das wenig später in der Ibiza-Affäre einen aufsehenerregenden Schiffbruch erlitt. Peter Voegeli sprach über die aktuelle Lage Deutschlands auf dem Hintergrund der Flüchtlingskrise und dem Ende der Ära Merkel und zeigte darüber hinaus Parallelen auf zur Zeitenwende vor dem Mauerfall.

Sepp Flury, Hanspeter von Rotz und Franz Stebler, das waren die Sieger der 40. Nidwaldner Kaisermeisterschaft vom 8. März. Organisiert wurde der Anlass unter dem Patronat des HVN vom Spielleiter Robi Doggwiler sowie Fabienne Doggwiler und Josef Bernasconi.

An der Jahresversammlung des HVN am 29. April hielten die beiden Vereinsmitglieder, die Historiker Daniel Krämer und Erich Aschwanden, je ein Kurzreferat. Krämer erzählte über den schwierigen Alltag in Nidwalden während des Ersten Weltkriegs und Aschwanden über das JA der Nidwaldner Mannen zum Beitritt der Schweiz in den Völkerbund. Ohne unser kantonales Abstimmungsergebnis vom Mai 1920 hätte die Schweiz dem Völkerbund nicht beitreten können.

2019 feierte die Pfarrkirche St. Anton in Ennetbürgen ihr 125-Jahr-Jubiläum. Diese ist ein bedeutendes Werk des Architekten Wilhelm Hanauer (1854–1930), das noch weitgehend im ursprünglichen Zustand erhalten ist. Der Kunsthistoriker Heinz Horat zeigte die Bedeutung und die Besonderheiten dieses im neugotischen Stil geschaffenen Gesamtkunstwerks auf. Anschliessend stellte der Denkmalpfleger Gerold Kunz weitere wichtige Werke Hanauers in Nidwalden vor. Die Veranstaltung vom 6. Juni entstand in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege Nidwalden und der Kulturkommission Ennetbürgen.

Am 10. August reisten über 50 Mitglieder des HVN nach St. Gerold im Vorarlberg. Diese 1000-jährige Propstei im Besitz des Klosters Einsiedeln hat der Stanser Architekt Arnold Stöckli-Flüeler in den 1960er-Jahren umgebaut. Er gilt auch als der «Spiritus rector» der Erneuerung von St. Gerold, das unter der Leitung von Propst P. Nathanael Wirth zu einem religiösen und kulturellen Zentrum mit grosser Strahlkraft wurde. Der Nidwaldner Denkmalpfleger Gerold Kunz und der jetzige Propst, P. Kolumban Reichlin, führten durch die Klosteranlage.

Der Berner Troubadour und Rechtsanwalt Jacob Stickelberger ist der Enkel des Schriftstellers Emanuel Stickelberger, der das «Heechhuis» in Wolfenschiessen vor dem Zerfall gerettet hat. «Mein fast grosser Grossvater», unter diesem Titel veröffentlichte Stickelberger im Zytglogge Verlag Erinnerungen an seinen einst erfolgreichen und bekannten Vorfahren. Bei der Herbstwanderung vom 21. September empfing der Enkel und heutige Mitbesitzer des «Heechhuis» im Rittersaal, las dort aus seinem Buch vor und erzählte anschliessend in der «Münchmatt», wo die Wanderung endete, noch weitere Reminiszenzen aus dem Leben seines Grossvaters.

Als es Marc Steinfels gelang eine Truhe aus Familienbesitz, die seit Generationen verschlossen war, zu öffnen, da staunte er nicht schlecht. Die Dokumente, die er darin fand, zeigten auf, dass seine Familie von der Scharfrichterfamilie Volmar abstammte. Sie übte dieses Amt im 18. und 19. Jahrhundert auch in Nidwalden aus. Der Historiker Helmut Meyer berichtete an der Herbstversammlung vom 4. November über die Aufgaben und die Stellung der Scharfrichter und Marc Steinfels erzählte aus seiner Familiengeschichte und von der langanhaltenden gesellschaftlichen Ächtung seiner Vorfahren.

Am 1. Dezember veranstaltete der HVN zusammen mit dem Kulturverein Ermitage einen Gedenkanlass für zwei grosse Beckenrieder, für den Lehrer und Schriftsteller Walter Käslin, der am 8. Dezember seinen 100. Geburtstag hätte feiern können und für den Liedersänger Urs Zumbühl, dessen erste Schallplatte vor 40 Jahren erschienen war. Die beiden waren nicht nur freundschaftlich verbunden, sondern pflegten eine intensive und enge Zusammenarbeit. Familienangehörige, Freunde und Kollegen erzählten in der Ermitage von den beiden im ganzen Kanton bekannten und bis heute unvergessenen Beckenriedern.

Der Vorstand des HVN freut sich über das Interesse an seinen Veranstaltungen und dankt den Referenten, Autoren und Mitgliedern wie auch allen, die sich für unser Angebot interessieren. Ein herzlicher Dank gilt auch all jenen, mit denen wir 2019 zusammenarbeiten durften.

Brigitt Flüeler.  
Präsidentin HVN